

Antrag

des Abg. Peter Hofelich u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Wirtschaftsministeriums

Welche Außenwirtschaftsstrategie verfolgt die Landesregierung?

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. auf welchen Zielen ihre Außenwirtschaftsstrategie fußt;
2. welche Ausrichtung und Schwerpunkte sie in der laufenden Legislaturperiode in ihrer Außenwirtschaftspolitik verfolgte und zukünftig plant;
3. ob sie die Auffassung teilt, dass auch die Entwicklungshilfe Teil einer landespolitischen Außenwirtschaftsstrategie sein kann (falls ja, mit Angabe welche entwicklungspolitischen Maßnahmen und Programme sie in diesem Kontext fördert und welche personellen und finanziellen Mittel sie hierfür bisher einsetzte und in den nächsten beiden Haushaltsjahren jeweils einsetzen möchte);
4. welche Ergebnisse durch das „Forum Außenwirtschaft“ erzielt wurden, dem eine Vereinbarung im Koalitionsvertrag der Landesregierung zugrunde liegt;
5. mit welchen dezentral organisierten Akteuren der Außenwirtschaftsförderung sie zusammenarbeitet und wie sich die Zusammenarbeit darstellt;
6. ob und falls ja, welche neuen Anreize und Impulse der Investorenwerbung in den letzten Jahren geschaffen worden sind und wie viele ausländische Investoren (unter Einschluss der damit generierten Direkt-Investitionsbilanz) dadurch gewonnen werden konnten;
7. welche Kontakt- und Kooperationsbörsen zur Markterschließung für Unternehmen aus Baden-Württemberg in der jetzigen Legislaturperiode stattfanden (aufgeschlüsselt nach Regionen, Themen, Teilnehmerzahlen und Delegationsleitung

des Ministeriums [Minister, Staatssekretär, Ministerialdirektor]) und welche aufgrund mangelnden Interesses von Unternehmensseite abgesagt werden mussten (Darstellung an genannter Aufschlüsselung orientiert);

8. ob die Kontakt- und Kooperationsbörsen evaluiert werden und falls ja, mit welchen Ergebnissen und welchen daraus gezogenen Schlussfolgerungen für ihre Weiterentwicklung;
9. inwieweit die Auswahl der Veranstaltungsorte und Themen für die Kontakt- und Kooperationsbörsen einer etwaigen außenwirtschaftlichen Gesamtstrategie der Landesregierung Rechnung trägt.

08.01.2010

Hofelich, Dr. Prewo, Rudolf Hausmann, Knapp, Krögner SPD

Begründung

Die Regierungsfractionen von CDU und FDP haben in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, eine außenwirtschaftliche Gesamtstrategie für Baden-Württemberg zu entwerfen. In diesem Zusammenhang sollten neue Anreize für ausländische Investoren geschaffen, die baden-württembergischen Unternehmen stärker einbezogen, enger mit den Akteuren der Außenwirtschaftsförderung zusammengearbeitet und die Instrumente der Kontakt- und Kooperationsbörsen weiterentwickelt werden. Eine derartige Strategie ist bisher jedoch nicht ersichtlich. Deshalb soll mit diesem Antrag erfragt werden, auf welchem Stand die Entwicklung einer Außenwirtschaftsstrategie ist und inwieweit die hierbei angestrebten Vorhaben umgesetzt werden konnten.

Die SPD-Fraktion ist der Ansicht, dass eine umfassende landespolitische Außenwirtschaftsstrategie auch die Entwicklungshilfe mit einschließen sollte. Es sei hier das Stichwort „Corporate Citizenship exportieren“ genannt. Leider zeigten und zeigen die Haushaltsansätze der Landesregierung für Maßnahmen der Entwicklungshilfe, dass sie diese Auffassung nicht teilt.

Stellungnahme*)

Mit Schreiben vom 2. Februar 2010 Nr. 6-4253.0/181 nimmt das Wirtschaftsministerium zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1., 2., 4., und 5.:

auf welchen Zielen ihre Außenwirtschaftsstrategie fußt;

welche Ausrichtung und Schwerpunkte sie in der laufenden Legislaturperiode in ihrer Außenwirtschaftspolitik verfolgte und zukünftig plant;

*) Nach Ablauf der Drei-Wochen-Frist eingegangen.

welche Ergebnisse durch das „Forum Außenwirtschaft“ erzielt wurden, dem eine Vereinbarung im Koalitionsvertrag der Landesregierung zugrunde liegt;

mit welchen dezentral organisierten Akteuren der Außenwirtschaftsförderung sie zusammenarbeitet und wie sich die Zusammenarbeit darstellt;

Zu 1., 2., 4. und 5.:

Baden-Württemberg ist in Deutschland unter den Flächenländern Exportland Nr. 1. Mehr als ein Drittel der baden-württembergischen Wirtschaftsleistung wird über den Export erzielt und knapp die Hälfte aller in Baden-Württemberg produzierten Industriegüter ins Ausland exportiert. Die Exportquote im Bundesdurchschnitt beträgt bei Industriegütern dagegen nur etwas über vierzig Prozent. Allerdings ist festzustellen, dass in Baden-Württemberg die Exportquote von kleinen und mittleren Unternehmen deutlich unter der von Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten liegt.

Im Rahmen ihrer vielfältigen außenwirtschaftlichen Aktivitäten unterstützt die Landesregierung bereits seit vielen Jahren die baden-württembergische Wirtschaft bei der Erschließung ausländischer Märkte. Dabei liegt der Fokus auf der Unterstützung der mittelständischen Unternehmen, die die Wirtschaftsstruktur des Landes maßgeblich prägen. In Baden-Württemberg gibt es rund 400.000 Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, davon haben 99 % weniger als 500 Mitarbeiter. Die mittelständische Wirtschaft in Baden-Württemberg erwirtschaftet 57 % des Gesamtumsatzes der gewerblichen Wirtschaft. Gerade die Produkte und Dienstleistungen der mittelständischen Unternehmen des Landes sind auf den Weltmärkten sehr erfolgreich. Viele mittelständische Unternehmen sind mit ihren Produkten und Dienstleistungen sogar Weltmarktführer.

Die baden-württembergischen Unternehmen haben gute Voraussetzungen, mit ihren innovativen und qualitativ sehr hochwertigen Produkten und Dienstleistungen ihre Weltmarktanteile künftig weiter auszubauen. Dies gilt für die Branchen- und Technologiefelder, in den Baden-Württemberg traditionell über sehr ausgeprägte Kompetenzen verfügt wie den Fahrzeugbau, den Maschinenbau oder die Elektrotechnik; dies gilt aber auch für die Bereiche, die gerade in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen haben wie die Informationstechnologie, die Lebenswissenschaften, die Biotechnologie, die Medizintechnik, die Gesundheitswirtschaft, die Medien- und Kreativwirtschaft, die regenerativen Energien, Umwelt- und Energietechnik, die Nanotechnologie, die Mikrosystemtechnik oder die Photonik, um nur einige Beispiele zu nennen.

In den Zeiten der fortschreitenden Globalisierung wird der Wettbewerb gerade auch über Ländergrenzen und Kontinente hinweg immer stärker. Für Baden-Württemberg, einer der innovativsten, wenn nicht der Innovationsregion Nummer Eins in Europa mit seiner sehr intensiven Einbindung in die Weltwirtschaft, erwachsen aus diesen damit verbundenen Herausforderungen auch große Chancen.

Die Landesregierung und die weiteren Akteure der Außenwirtschaftsförderung in Baden-Württemberg, insbesondere die Kammerorganisationen der Wirtschaft, die Industrie- und Branchenverbände, die Technologie- und Innovationsplattformen sowie die Clusterorganisationen im Land können die baden-württembergische Wirtschaft gezielt dabei unterstützen, nicht nur neue Märkte für sich zu erschließen, sondern auch ihre bereits guten Marktpositionen im Ausland auszuweiten.

Die Außenwirtschaftsförderung der Landesregierung ist im Zuständigkeitsbereich des Wirtschaftsministeriums angesiedelt. Aber auch das Staatsministerium und andere Ressorts beteiligen sich aktiv an außenwirtschaftlichen Maßnahmen.

Nachdem bereits Anfang der achtziger Jahre die Sachverständigenkommission „Exportförderung“ die Einrichtung einer eigenständigen Fördereinrichtung zur Unterstützung der internationalen Aktivitäten, insbesondere mittelständischer Unternehmen, sowie zur Stärkung des Wirtschafts-, Forschungs- und Hochschulstandortes empfohlen hatte, wurde nach der Gründung der Exportstiftung Baden-Württemberg (1984), im Jahr 1990 die Gesellschaft für internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit Baden-Württemberg (GWZ) gegründet. Nachdem im Rahmen einer Neuordnung der Wirtschaftsförderung auch im Außenwirtschaftsbereich im Jahr 2004 der Kreis der ursprünglichen Gesellschafter (Land Baden-Württem-

berg, Landesverband der Industrie) um die Gesellschafter L-Bank, Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag sowie Baden-Württembergischer Handwerkstag ergänzt wurde, wurde auch der Name GWZ in Baden-Württemberg International (bw-i) umgewandelt.

Wesentliches Ziel der Neuorganisation der Wirtschaftsförderung im Jahr 2004 war eine noch stärkere Einbindung der Wirtschaftsorganisationen in die Arbeit von GWZ bzw. bw-i, der im Übrigen bereits seit 1990 auch der Aufgabenbereich „Standortmarketing und Industrieansiedlung“ und im Jahr 2004 der Aufgabenbereich „Wissenschaft, Forschung, Kunst“ übertragen worden war.

Im Laufe der Jahre wurde ein umfangreiches Instrumentarium zur Unterstützung der außenwirtschaftlichen Aktivitäten insbesondere der mittelständischen Wirtschaft des Landes entwickelt, das folgenden Zielsetzungen dienen soll:

- Ausgleich größenbedingter Nachteile der mittelständischen Unternehmen im Auslandsgeschäft;
- Angebot möglichst umfangreicher Beratungsdienstleistungen für mittelständische Unternehmen im Auslandsgeschäft;
- Unterstützung bei der Suche nach Kundenkontakten, Vertriebs- und Kooperationspartnern im Ausland;
- Unterstützung bei der Finanzierung des Auslandsgeschäftes.

Die Landesregierung hat von Anfang an darauf Wert gelegt, ihre Außenwirtschaftsaktivitäten sehr eng mit den Wirtschaftsorganisationen, also den Kammerorganisationen und den Wirtschaftsverbänden abzustimmen, um so das Angebot an Außenwirtschaftsmaßnahmen ganz unmittelbar an den Bedürfnissen der Unternehmen auszurichten und flexibel anpassen zu können.

Zudem verfolgt die Landesregierung im Bereich der Außenwirtschaftsförderung den Grundsatz, mit einem insgesamt begrenzten finanziellen Mittelaufwand das eigenverantwortliche Handeln der Unternehmen zu stärken.

Schließlich wird bei der Ausgestaltung der Förderinstrumente darauf geachtet, dass diese mit den Maßnahmen der Außenwirtschaftsförderung auf Bundesebene kompatibel sind, um eine Konkurrenz oder Überschneidung zu vermeiden.

Die Instrumente der Außenwirtschaftsförderung des Landes, die jeweils am Bedarf entwickelt wurden, sind im Wesentlichen:

- Förderung der Exportberatung durch das RKW Baden-Württemberg und Handwerk International
- Förderung von Gruppenbeteiligungen an Auslandsmessen
- Messebeteiligungen
- Durchführung oder Unterstützung von Unternehmensprojekten, z. B. durch Marktrecherche, Suche nach Partnern usw.
- Markterkundungs- und Fachinformationsreisen mit Kontaktgesprächen
- Durchführung von Kontakt- und Kooperationsbörsen
- Technische Symposien
- Firmen- und Branchenpräsentationen im Ausland
- Durchführung von Baden-Württemberg-Foren im Ausland
- Wirtschaftstage in Baden-Württemberg, bei denen über die Marktchancen, rechtliche Rahmenbedingungen etc. in wichtigen Zielmärkten unterrichtet wird
- Aufbau und Unterhaltung von Repräsentanzen im Ausland (Partnerprovinz Jiangsu in China)
- Unterstützung von deutschen Häusern/German Centers in China in Beijing (Träger: LBBW) und Shanghai (Bayern LB), Indonesien/Jakarta (L-Bank), Mexiko-Stadt (LBBW), Singapur (LBBW), Indien/Delhi (LBBW und Bayern LB) und Moskau (LBBW)

- Förderung von „IHK-ProServ International“ (Projekt- und Procurementservice International der baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern) mit dem Ziel, baden-württembergische Consultingunternehmen als auch Herstellerfirmen gezielt an Aufträge internationaler Entwicklungsorganisationen zu führen
- Politische Begleitung von Markterschließungsmaßnahmen im Ausland

Die Erfahrung zeigt, dass die Begleitung von Außenwirtschaftsmaßnahmen durch Vertreter der Landesregierung in bestimmten Zielländern eine wichtige Türöffnerfunktion erfüllen kann. Auf diese Weise kann die Suche von Unternehmen nach Kooperationspartnern und Kunden maßgeblich unterstützt werden. Im Rahmen politischer Gespräche im Ausland können im Übrigen Themen der in der Delegation mitreisenden Unternehmen unmittelbar befördert werden; darüber hinaus können auch grundsätzliche Themenstellungen mit Vertretern ausländischer Regierungen angesprochen werden. So werden in den Gesprächen mit den Schwellenländern regelmäßig auch Themen wie nachhaltiger Umwelt- und Klimaschutz bzw. Fragen zu Projekten der Entwicklungszusammenarbeit (etwa im Bereich der Beruflichen Bildung) thematisiert.

Die Jahresprogramme „Auslandsmarkterschließung Baden-Württemberg“ werden in einem formalisierten Verfahren zwischen den Akteuren der Außenwirtschaft in Baden-Württemberg (Wirtschaftsministerium, Baden-Württemberg International, LVI, L-Bank, Industrie- und Handelskammertag Baden-Württemberg, Baden-Württembergischer Handwerkstag/Handwerk International, Branchenverbände [z.B. VDMA], Vertreter der landesweiten Technologie- und Innovationsplattformen [z.B. Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, BioPro Baden-Württemberg]) entwickelt.

Die Bewerbung des Maßnahmenprogramms erfolgt über bw-i sowie die Kammer- und Wirtschaftsorganisationen des Landes, zudem über die bereits erwähnten Wirtschaftstage und über dezentrale Veranstaltungen, insbesondere bei den Kammerorganisationen, teilweise auch mit aktiver Unterstützung durch bw-i.

Nachdem in der Vereinbarung zwischen den beiden Koalitionsparteien für die 14. Legislaturperiode u. a. ein „Forum Außenwirtschaft“ beschlossen worden war, um die Akteure der Außenwirtschaftsförderung weiter zusammenzuführen und eine außenwirtschaftliche Gesamtstrategie des Landes zu entwerfen, wurde unter Federführung des Wirtschaftsministeriums im Jahr 2007 ein solcher Strategieprozess unter maßgeblicher Beteiligung der bereits genannten Akteure der Außenwirtschaftsförderung eingeleitet.

Ziele des Strategieprozesses im Bereich der Außenwirtschaftsförderung waren insbesondere die Überprüfung der bisherigen bzw. Formulierung neuer Ziele der Außenwirtschaftsförderung, eine Überprüfung des bisherigen Instrumentariums der Außenwirtschaftsförderung und ggf. die Entwicklung neuer Instrumente, die verstärkte Ausrichtung der Fördermaßnahmen auf künftige Wachstumsbereiche des Landes einschließlich der Dienstleistungswirtschaft sowie die Anpassung des Förderinstrumentariums an den Bedarf kleiner und im Auslandsgeschäft noch unerfahrener Unternehmen. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Strategieprozesses das Ziel verfolgt, konkrete Vorschläge und Instrumente zu entwickeln für eine verstärkte Nutzung und Verzahnung der Außenwirtschaftsförderung mit dem internationalen Standortmarketing.

Auf der Grundlage einer entsprechenden Ausschreibung wurden die Firmen PM + Partner, Frankfurt, und die Firma Arnold Hahn und Peikert KG (AHP), Berlin, mit der Beratung und Moderation der Strategieentwicklung beauftragt. Der Zeitraum des Strategieentwicklungsprozesses erstreckte sich von Dezember 2007 (Auftragserteilung) bis August 2008 (Vorlage der Endberichte).

Die Analyse der Gutachter ergab, dass im Bereich Außenwirtschaftsförderung das Instrumentarium des Landes zwar insgesamt gut ausgebaut und den derzeitigen Anforderungen gerecht wird. Verbesserungsbedarf wurde jedoch in einzelnen Bereichen wie beispielsweise der Zusammenarbeit der operativ tätigen Akteure bei bw-i und den Wirtschaftsorganisationen, der gezielten Konzeptionierung und Ausgestaltung der Auslandsmaßnahmen, der Ansprache und Akquisition der baden-württembergischen Unternehmen für die einzelnen angebotenen Markterschließungsmaßnahmen im Ausland sowie bei dem Prozess der Erstellung der Jahresprogramme aller Auslandsmarkterschließungsmaßnahmen gesehen.

Bereits 2009 wurde damit begonnen, die Empfehlungen der Gutachter im Zusammenhang mit den Planungen für das Markterschließungsprogramm 2010 umzusetzen. So wurden für das diesjährige Programm konkrete Standards und Zielgrößen für die einzelnen Maßnahmen definiert und dem Abstimmungs- und Entscheidungsprozess, an dem alle Akteure der Außenwirtschaftsförderung des Landes beteiligt waren, zugrunde gelegt.

Zudem wurde eine klarere Branchenorientierung für die im Programm vorgesehenen Einzelmaßnahmen definiert. Darüber hinaus wurde ein formalisiertes Verfahren zur Begründung der Einzelvorschläge für Auslandsmarkterschließungsmaßnahmen entwickelt, an das sich alle Akteure der Außenwirtschaftsförderung in Baden-Württemberg zu halten haben.

Zur engeren Verzahnung von Maßnahmen des internationalen Standortmarketings für Baden-Württemberg und der Erschließung ausländischer Märkte wurde das neue Instrument der „Baden-Württemberg-Foren“ entwickelt, das bereits im Jahresprogramm 2010 in Ländern mit besonderer strategischer Bedeutung für Baden-Württemberg sowohl als Absatzland für baden-württembergische Produkte als auch als Herkunftsland möglicher ausländischer Investitionen, angewandt wird. Im Rahmen solcher Baden-Württemberg-Foren soll die besondere Kompetenz und Leistungsfähigkeit des Landes in einzelnen Wirtschafts- und Technologiebereichen umfassend dargestellt werden, bevor den baden-württembergischen Unternehmensvertretern die Möglichkeit zu konkreten Kontakt- und Kooperationsgesprächen gegeben werden soll. In die Vorbereitung und Durchführung der Baden-Württemberg-Foren sollen auch Experten aus den Bereichen der angewandten Forschung bzw. sonstiger industrienaher Forschungseinrichtungen sowie die Cluster- und Netzwerkorganisationen des Landes eingebunden werden.

Über diese Veranstaltungsform soll anschaulich dargestellt werden, dass in Baden-Württemberg in bedeutenden Wirtschafts- und Technologiefeldern umfassende Wertschöpfungsketten, – von der Forschung und Ausbildung über die Produktion und die erforderlichen nach gelagerten Dienstleistungsbereiche –, abgebildet werden. Mit den „Baden-Württemberg-Foren“ als neues und integrierendes Instrument der Auslandsmarkterschließung und des internationalen Standortmarketings wird gerade auch das Ziel verfolgt, ausländische Investoren sowie Forschungseinrichtungen und Hochschulen für den Standort Baden-Württemberg zu informieren und zu interessieren.

Für das Jahr 2010 sind Baden-Württemberg-Foren vorgesehen in Saudi-Arabien zu den Themenfeldern Medizintechnik/Gesundheitswirtschaft, technische Infrastruktur (Energie, Wasserver- und Entsorgung), in Russland (Umwelt- und Energietechnik, Energieeffizienz, kommunale Ver- und Entsorgung), Singapur/Malaysia (Medizintechnik, Gesundheit, Pharmazie), China (Energie- und Umwelttechnik, Nachhaltigkeit in der Urbanisierung und Automobilwirtschaft), Indien (Maschinenbau, Kfz-Zulieferindustrie).

Ein weiteres wesentliches Ergebnis des Strategieentwicklungsprozesses war es, künftig stärker die im Land Baden-Württemberg bereits vorhandenen landesweiten Technologie- und Innovationsplattformen und Netzwerke wie die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MFG), BIOPRO Baden-Württemberg, den Verein Mikrosystemtechnik Baden-Württemberg (MSTBW), das Forum Luft- und Raumfahrt Baden-Württemberg, die Plattform Umwelttechnik, Photonics BW sowie die regional agierenden Clusterorganisationen einzubinden.

In einer zwischenzeitlich eingerichteten Arbeitsgruppe „Internationalisierung/Außenwirtschaftsförderung“ im Rahmen des vom Wirtschaftsministerium initiierten „Cluster-Dialogs Baden-Württemberg“ werden diese Cluster und Netzwerke bereits für die Erstellung des Jahresprogramms 2011 unmittelbar eingebunden. Beabsichtigt ist, entsprechenden Maßnahmen und Vorschlägen aus diesem Kreis auch eine bevorzugte Rolle im Programm 2011 einzuräumen.

Der vom Wirtschaftsministerium vorgelegte regionale Clusteratlas sowie der regionale Clusterwettbewerb Baden-Württemberg gibt nunmehr die Möglichkeit, diese Clusterorganisation unmittelbar auch in den Prozess der Erstellung des Markterschließungsprogramms und die Bewerbung der Maßnahmen zu integrieren.

Dies gilt in ganz besonderer Weise auch für die Initiativen, die sich sehr erfolgreich sowohl am Spitzenclusterwettbewerb der Bundesregierung als auch dem Bundeswettbewerb „Gesundheitsregionen der Zukunft“ beteiligt haben.

Das Wirtschaftsministerium beabsichtigt im Übrigen, unter Zugrundelegung der Ergebnisse der 2008 entwickelten Clusterstrategie für Baden-Württemberg, die wichtigsten regionalen Zielmärkte im Ausland für die strategisch bedeutendsten Cluster im Land zu erheben. Auf diese Weise kann das Außenwirtschaftsprogramm im Hinblick auf die thematische und regionale Zielsetzung künftig noch deutlicher akzentuiert werden.

Schwerpunkte des Markterschließungsprogramms 2010 werden regional die Märkte in Asien/Pazifik, Europa, Naher und Mittlerer Osten, China und Indien sein. Damit trägt das Programm 2010 der wachsenden weltwirtschaftlichen Bedeutung insbesondere der asiatischen Länder und der Schwellenländer der sogenannten BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China) Rechnung.

Thematische Schwerpunkte des Programm 2010 sind: Maschinenbau, Kfz, Bauwirtschaft, energieeffizientes Bauen, Umwelt/Umwelttechnik, Erneuerbare Energien, Luft- und Raumfahrt, Sicherheitstechnik, Logistik, Dienstleistungswirtschaft und die Gesundheitswirtschaft und Medizintechnik.

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes erbringt die Gesundheitswirtschaft in Baden-Württemberg fast ein Zehntel der Wirtschaftsleistung des Landes und zählt zu den Zukunftsbranchen mit Wachstumspotenzial. Die weitere Internationalisierung der Gesundheitswirtschaft und die Profilierung des Gesundheitsstandortes Baden-Württemberg ist daher eine wichtige Aufgabe der Außenwirtschafts- und Standortpolitik. Dies gilt zum einen für die traditionell starken und exportorientierten baden-württembergischen Branchen Medizintechnik und Pharmaindustrie und zum anderen auch für die Kernbereiche der Gesundheitsdienstleistungen wie z. B. Planung, Bau und Ausrüstung von Krankenhäusern bis hin zur medizinischen Aus- und Weiterbildung. Daher hat sich die Arbeitsgruppe „Gesundheitsstandort Baden-Württemberg als Marke der Außenwirtschaft“ die Internationalisierung der Gesundheitswirtschaft zur Aufgabe gemacht. Die Arbeitsgruppe will die internationale Spitzenposition des Gesundheitsstandortes Baden-Württemberg stärken und die Marktposition mit Gesundheitsprodukten und -dienstleistungen ausbauen.

Das Wirtschaftsministerium hat die Gesundheitswirtschaft mit besonderer Priorität bereits in die Markterschließungsmaßnahmen der letzten Jahre einbezogen, ebenso bei den Maßnahmen im Jahr 2010. Beispielsweise wurden im Jahr 2009 Außenwirtschaftsmaßnahmen zur Gesundheitswirtschaft in Indonesien und Brunei, in Malaysia und Vietnam sowie in Moskau und zur Medizintechnik in China durchgeführt.

Für das Jahr 2010 sind Messebeteiligungen, Kontakt- und Kooperationsbörsen sowie Fachinformationsreisen in China, Kuba und im Baltikum geplant, darüber hinaus gemeinsame Veranstaltungen der Außenwirtschaft und des Standortmarketings in Saudi-Arabien sowie in Singapur und Malaysia.

In Umsetzung der Koalitionsvereinbarung für die aktuelle Legislaturperiode hat das Wirtschaftsministerium mit der Landesmesse Stuttgart erstmalig am 11. und 12. November 2008 unter dem Titel „GlobalConnect – Forum für internationale Kontakte und Investitionen“ eine der größten Außenwirtschaftsveranstaltungen in Deutschland durchgeführt. Die Veranstaltung umfasste neben einer Außenwirtschaftsmesse einen Außenwirtschaftskongress, eine Kontakt- und Kooperationsbörse, einen internationalen Beratungstag mit Auslandshandelskammern, einen Erfahrungsaustausch sowie einen Empfang der Landesregierung unter Verleihung eines Außenwirtschaftspreises. Sie wurde partnerschaftlich unterstützt von dem Staatsministerium, den Industrie- und Handelskammern, Handwerk International sowie Baden-Württemberg International.

Erfreulicherweise konnte die Landesmesse Stuttgart im Anschluss an die GlobalConnect 2008 gemeinsam mit den Partnern eine für eine Erstveranstaltung positive Bilanz ziehen. Über 2.800 Teilnehmer besuchten die Veranstaltung, um sich aus erster Hand über aktuelle Entwicklungen in den Auslandsmärkten und innovative Dienstleistungskonzepte zu informieren. An der Eröffnungsveranstaltung wirkten hochrangige in- und ausländische Gäste (so zum Beispiel der Bundeswirtschaftsminister und die russische Wirtschaftsministerin) mit.

Aufgrund dieser positiven Bilanz entschied sich der Aufsichtsrat der Messe dazu, die Veranstaltung künftig im zweijährigen Rhythmus fortzuführen, das nächste Mal am 26. und 27. Oktober 2010. Regionale Schwerpunkte dieser Veranstaltung werden die Staaten des Golfkooperationsrates, die Länder Südosteuropas und die sogenannten BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China) sein. Damit werden die zentralen Wachstumsregionen der Welt, die gerade auch für die baden-württembergischen Unternehmen großen Chancen bieten, in den Fokus genommen.

3. ob sie die Auffassung teilt, dass auch die Entwicklungshilfe Teil einer landespolitischen Außenwirtschaftsstrategie sein kann (falls ja, mit Angabe welche entwicklungspolitischen Maßnahmen und Programme sie in diesem Kontext fördert und welche personellen und finanziellen Mittel sie hierfür bisher einsetzte und in den nächsten beiden Haushaltsjahren jeweils einsetzen möchte);

Zu 3.:

Die Landesregierung teilt die Auffassung, dass auch die Entwicklungszusammenarbeit Teil einer landespolitischen Außenwirtschaftsstrategie sein kann und praktiziert dies bereits.

Auf die Zielsetzung, Außenwirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit noch besser zusammenzuführen und die Wirtschaftsförderung stärker für das Engagement von kleinen und mittleren Unternehmen in Entwicklungsländern zu nutzen, hatten sich bereits die Ministerpräsidenten auf ihrer Konferenz am 24. Oktober 2008 verständigt (vgl. Ziffer I.5 „Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung“ des MPK-Beschlusses unter der Überschrift „Zukunftsfähigkeit sichern – Entwicklungspolitik in gemeinsamer Verantwortung von Bund, Ländern und Kommunen“).

Diese Auffassung hat auch in den am 12. Januar 2010 durch das Kabinett verabschiedeten neuen Leitlinien zur Entwicklungszusammenarbeit ihren Niederschlag gefunden. Unter Punkt V der Leitlinien wurde beschlossen:

V. Stärkung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit als Beitrag des Landes Baden-Württemberg zur Entwicklung der Entwicklungsländer

- 1. Die Unternehmen des Landes Baden-Württemberg schaffen durch ihre Aktivitäten in Entwicklungsländern Arbeitsplätze und tragen durch eine begleitende Fortbildung und Qualifizierung von Fachkräften in ihren Niederlassungen und Produktionsstätten zur Entwicklung in diesen Ländern bei.*
- 2. Die Landesregierung fördert das Engagement baden-württembergischer Unternehmen und Unternehmerverbände in Entwicklungsländern. Es trägt damit zur Integration dieser Länder in den Welthandel als gleichberechtigte Wirtschaftspartnern bei.*
- 3. Die Außenwirtschaftsförderung des Landes Baden-Württemberg, die zu einem erheblichen Teil unternehmensbezogene Aktivitäten in diesen Ländern unterstützt, ist insoweit entwicklungspolitisch relevant. Außenwirtschaftliche Aktivitäten baden-württembergischer Unternehmen, die auch entwicklungspolitisch wertvolle Beiträge in einem Gastland erbringen, sind grundsätzlich förderungswürdig (z. B. als PPP-Maßnahme).*

Die Entwicklungszusammenarbeit des Wirtschaftsministeriums konzentrierte sich in den vergangenen Jahren überwiegend auf die Förderung wirtschaftsnaher Projekte der technischen Zusammenarbeit in den Bereichen Berufliche Bildung, Privatwirtschaftsförderung sowie Umwelt- und Ressourcenschutz. Dabei realisierte das Wirtschaftsministerium zunehmend eine Verknüpfung seines Engagements auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit mit seinem außenwirtschaftlichen Engagement, also eine wirtschaftsbezogene Entwicklungszusammenarbeit mit Nutzen auch für die baden-württembergische Wirtschaft.

Beispielhaft für diesen Ansatz seien die Förderung der Projekte „Nationales Technologiezentrum für Holz und Möbelbau – CETMAM“ und „Nationales Umwelttechnologiezentrum CETSAM“ im brasilianischen Bundesstaat Paraná genannt.

Projektpartner auf brasilianischer Seite ist jeweils die Organisation „SENAI – Nationaler Dienst für die Industrielle Berufsausbildung“. Der SENAI ist in Brasilien die zentrale Institution für Betriebsberatung und Qualifikation von Fachkräften für die Industrie. Der SENAI bildet in 46 Technologiezentren und zahlreichen Außenstellen in ganz Brasilien pro Jahr über zwei Millionen Schüler und Fachkräfte in verschiedenen Fachgebieten aus und fort. Er wird durch Beiträge der brasilianischen Industrie finanziert und arbeitet daher besonders wirtschaftsnah.

Das Nationale Technologiezentrum für Holz und Möbelbau CETMAM, das vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg bereits seit 1993 unterstützt wird, versteht sich als Drehscheibe für den Technologietransfer und steht interessierten deutschen und brasilianischen Firmen als Ausstellungs- und Kompetenzzentrum zur Verfügung. Eine große Zahl deutscher Firmen ist bereits indirekt über die Maschinen-, Werkzeug- und Laborausstattung des Technologiezentrums vertreten.

Seit Anfang des Jahres 2005 berät ein sog. integrierter Experte aus Baden-Württemberg den SENAI-Paraná bei der Erweiterung des Holztechnologiezentrums auf weitere drei Standorte.

Außerdem leitet dieser Experte für das Wirtschaftsministerium ein Fachinformationszentrum „Holz und Möbel“ (Kompetenzzentrum), welches zum Ziel hat, die wirtschaftliche Zusammenarbeit auf diesem Gebiet zwischen Baden-Württemberg und Paraná auszubauen. Das Zentrum CETMAM dient insbesondere auch als Schaufenster für die baden-württembergische Wirtschaft in Brasilien.

Zwischen dem CETMAN und der Gewerblichen Schule für Holztechnik in Stuttgart-Feuerbach besteht seit 2001 eine gut funktionierende Schulpartnerschaft. Jährlich finden gemeinsame Möbel-Projekte an der Fachschule und im CETMAM gemeinsam mit brasilianischen Unternehmen statt.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und dem Nationalen Umwelttechnologiezentrum in Curitiba geht auf das Jahr 1996 zurück. Das Zentrum arbeitet in den Bereichen Umweltberatung und -information, Umweltausbildung und -analytik. Das CETSAM hat das Ziel, die nachhaltige Entwicklung der brasilianischen Industrie zu fördern. Dabei werden insbesondere Techniker und Multiplikatoren fortgebildet.

Im Rahmen von Betriebsberatungen und Umwelttechnik-Kursen bietet das CETSAM eine leistungsfähige Plattform an, die von baden-württembergischen Firmen mit geeigneten umwelttechnischen Produkten für die Erschließung des brasilianischen Marktes genutzt werden kann.

Die Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, die in den neunziger Jahren nahezu ausschließlich auf die Unterstützung der beruflichen Bildung ausgerichtet waren, gehen heute weit darüber hinaus und firmieren als wirtschaftsnahe Dienstleistungs- und Technologiezentren. Damit können sie auch für baden-württembergische Unternehmen interessante Partner bei der Sondierung und Erschließung des größten lateinamerikanischen Marktes sein.

Ähnliche Planungen bestehen für die Zukunft mit Indonesien. In einem „Letter of Intent“, der am 9. November 2009 zwischen dem Bundesland Baden-Württemberg und dem Industrieministerium Indonesien abgeschlossen wurde, erklärten beide Seiten die Absicht einer Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Beruflichen Bildung. Ein erster Schritt in diese Richtung wurde bereits mit einer Studententour mit dem Schwerpunkt „Duales Ausbildungssystem“ für eine indonesische Expertendelegation vom 9. bis 11. November 2009 in Baden-Württemberg vollzogen. Mittelfristig ist mit dieser ersten Annäherung auf dem Gebiet der Beruflichen Bildung die Vertiefung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit Indonesien als der kommenden asiatischen Wirtschaftsmacht neben Indien, China und Japan angestrebt. Konkrete weitere Schritte werden zurzeit erarbeitet.

Mit bw-i besteht im Land eine Einrichtung für Anfragen aus bzw. zu Baden-Württemberg und Entwicklungsländern in den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft.

bw-i hat in der Vergangenheit zahlreiche Berufsbildungsprojekte im Landesauftrag in Entwicklungsländern durchgeführt und ist im Auftrag der EU sowie von Bundeseinrichtungen u. a. im Bereich „institutional building“ in Entwicklungsländern tätig. So wird beispielsweise seit dem Jahr 2008 im Rahmen des EU-Twin-

ning Projekts „Institutional Strengthening of the General Authority for Investment and Free Zones (GAFI)“ die ägyptische Investitionsförderagentur GAFI auf ihrem Weg zu mehr Kundenorientierung und bei der Schaffung von investorenfreundlichen Rahmenbedingungen in Ägypten unterstützt.

Im Jahr 2009 – um nur ein Jahr beispielhaft herauszugreifen – führte das Wirtschaftsministerium außenwirtschaftlich orientierte Reisen in die Entwicklungs- bzw. Schwellenländer Ägypten, Brasilien, Indien, Indonesien, in die Palästinensischen Autonomiegebiete und nach China durch. Im Rahmen dieser Reisen wurden zum Teil auch Projekte der Entwicklungszusammenarbeit besucht und unterstützt. Bei den politischen Gesprächen, die anlässlich dieser Delegationsreisen geführt werden konnten, wurden sowohl Themen der Intensivierung des Handelsaustausches und der Unternehmenskooperation als auch der Zusammenarbeit in Bereichen des Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutzes behandelt.

Für das Jahr 2010 sind Reisen in die Entwicklungs- bzw. Schwellenländer Algerien, Indonesien, Brasilien, Kuba, Indien, Südafrika, Kasachstan und China geplant.

Das Ministerium für Arbeit und Soziales unterstützt seit vielen Jahren zusammen mit Partnern, u. a. der SRH-Heidelberg, die Zusammenarbeit mit Tunesien im Bereich der Rehabilitation behinderter Menschen und der Orthopädietechnik. Im Jahr 2007 fand hierzu ein einwöchiger Workshop mit Vertretern der Regierung und Fachvertretern statt. Ein Transfer von Know-how bei der Ausbildung von Orthopädiemechanikern und Orthopädieschuhmachern und eine Teilnahme an Lehrerweiterbildungsmaßnahmen ist vereinbart. Weitere gemeinsame Projekte sind geplant.

6. ob und falls ja, welche neuen Anreize und Impulse der Investorenwerbung in den letzten Jahren geschaffen worden sind und wie viele ausländische Investoren (unter Einschluss der damit generierten Direkt-Investitionsbilanz) dadurch gewonnen werden konnten;

Zu 6.:

Ziele des baden-württembergischen Standortmarketings sind insbesondere die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Wirtschaftsstandortes Baden-Württemberg, die Ansiedlung neuer Unternehmen, die Akquisition von Investoren und Investitionsprojekten und die Vermarktung von Clusterbereichen in Zusammenarbeit mit Clusternetzwerken.

Für die Konzeption und Umsetzung des jährlichen Standortmarketingprogramms von Baden-Württemberg International wird dabei das Know-how von Wirtschafts- und Branchenorganisationen/Clusternetzwerken und regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften genutzt.

Neben den seit Jahren bewährten Instrumenten im Bereich des Standortmarketings wie z. B. Standortpräsentationen und Zielgruppenansprachen in wichtigen Zielländern und Sektoren, Inhouse-Präsentationen etc. wurden in den vergangenen Jahren auch neue Anreize und Impulse insbesondere in den Bereichen Standortkommunikation, Auf- und Ausbau eines weltweiten Auslandsnetzwerkes, Gemeinschaftsstände (unter Einbeziehung baden-württembergischer Unternehmen) auf internationalen Messen in Deutschland, aber auch Firmendirektansprachen auf Messen ohne eigenen Stand, Top Tours (Besuchsprogramme für Firmen, Consultants, Journalisten etc.) geschaffen. Gleichzeitig wurde die Zusammenarbeit mit Clusterorganisationen intensiviert und verstärkt die in der Clusterstudie des Landes ausgewiesenen Sektoren in die Vermarktungsaktivitäten einbezogen.

Ein sehr wichtiges Instrument im Bereich der Kommunikation ist das Internetportal www.bw-invest, das hohe Zugriffszahlen von potenziellen Investoren weltweit zu verzeichnen hat. In den Internetauftritten sind neben der Darstellung von Branchen und Forschungs- und Wirtschaftsstrukturen auch über 20.000 baden-württembergische Firmen sowie sämtliche Regionen und Kommunen des Landes integriert. Gleichzeitig wurde in den vergangenen Jahren ein Auslands- und Multiplikatorennetzwerk aufgebaut, welches derzeit über 60.000 Adressen von Firmen und Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Journalisten, Verbänden etc. umfasst. Dieses Netzwerk wird regelmäßig und systematisch mit sektoralen

Newslettern über den Standort Baden-Württemberg unterrichtet, gleichzeitig werden Investitions- und Kooperationsmöglichkeiten in Baden-Württemberg an dieses Netzwerk herangetragen.

Zusätzlich werden spezialisierte Internetauftritte wie z. B. www.bw-estate (Portal für Investitionsprojekte) betrieben.

Auch internationale Messen in Deutschland, wie z. B. CeBit, Hannover Industrie, Intersolar, Medica, Expo Real etc. sind in hohem Maße geeignet, den Standort Baden-Württemberg einem weltweiten Publikum und potenziellen Investoren zu präsentieren. Da Unternehmen des Landes ausgezeichnete Botschafter für den Standort sind, werden sie in diese Messeauftritte mit einbezogen. In den vergangenen Jahren nahmen bei Baden-Württemberg International jeweils ca. 250 baden-württembergische Unternehmen an diesen Messebeteiligungen teil. Diese Form der Messebeteiligungen, die firmenseits nicht subventioniert ist, schafft in besonderem Maße Synergien zwischen Standortmarketing einerseits und Anbahnung neuer Geschäftskontakte andererseits.

Schwerpunktregionen des Standortmarketingprogramms 2010 von Baden-Württemberg International sind Europa (Deutschland, Schweiz, Österreich, Frankreich, Großbritannien, Russland), Nordamerika, Asien (Indien, China, Japan, Taiwan, Korea, Singapur), Südafrika, Saudi-Arabien und die VAE.

Ein Instrument zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Wirtschaftsstandortes Baden-Württemberg ist auch die fortschreitende Internationalisierung der Landesmesse Stuttgart. 2009 wurden eine erhebliche Zahl an Ausstellern und Besuchern aus dem Ausland nach Stuttgart gebracht; die Leitmesse R+T hatte zum Beispiel 65 % internationale Aussteller und knapp 50 % internationale Besucher. Die Beteiligung ausländischer Kunden an Eigenmessen in Stuttgart soll in den nächsten Jahren noch erheblich wachsen (von einem Umsatzanteil von 17 % in 2008 auf 40 % in 2018). Zur weiteren Internationalisierung wurden im Dezember 2009 eine türkische („Messe Stuttgart Istanbul“) und im Januar 2010 zwei chinesische Tochtergesellschaften (Holding „Messe Stuttgart China Ltd.“ und „Messe Stuttgart Beijing“ für das operative Geschäft) der Landesmesse Stuttgart gegründet; 2010 werden von diesen Tochtergesellschaften bereits verschiedene Veranstaltungen durchgeführt.

Es gibt aktuell keine amtliche Statistik, mit der die jährlichen Investitionen aus dem Ausland auf Bundesländerebene erfasst werden. Daten der Deutschen Bundesbank liegen lediglich über die Entwicklung der Direktinvestitionsbestände vor. Nach bei bw-i vorliegenden Auswertungen privater Datenbanken haben sich die Investitionen, die neu nach Baden-Württemberg kommen, in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt: Im Jahr 2008 haben sich 133 ausländische Unternehmen in Baden-Württemberg angesiedelt bzw. sich mit mindestens 20 % Kapitaleinlage an einem baden-württembergischen Unternehmen beteiligt. Im Jahr 2009 waren bis zum 31. Oktober 123 Ansiedelungen/Beteiligungen zu verzeichnen. Erfahrungsgemäß bewegen sich die Ansiedelungen aus anderen deutschen Bundesländern in der gleichen Größenordnung. Insgesamt beläuft sich das Ergebnis insofern auf ca. 250 Fälle pro Jahr.

7. welche Kontakt- und Kooperationsbörsen zur Markterschließung für Unternehmen aus Baden-Württemberg in der jetzigen Legislaturperiode stattfanden (aufgeschlüsselt nach Regionen, Themen, Teilnehmerzahlen und Delegationsleitung des Ministeriums [Minister, Staatssekretär, Ministerialdirektor]) und welche aufgrund mangelnden Interesses von Unternehmensseite abgesagt werden mussten (Darstellung an genannter Aufschlüsselung orientiert);

Zu 7.:

Markterschließungsmaßnahmen im Ausland für baden-württembergische Unternehmen werden nicht nur in Form von Kontakt- und Kooperationsbörsen durchgeführt. Weitere Instrumente der Außenwirtschaftsförderung stellen Messebeteiligungen, Technische Symposien, Firmenpräsentationen mit Kontaktgesprächen sowie Fachinformationsreisen dar. Um ein vollständiges Bild der Markterschließungsmaßnahmen im Ausland zu erhalten, wurden zusätzlich zu den Kontakt- und Kooperationsbörsen deshalb auch die anderen Instrumente der Außenwirtschaftsförderung in den nachfolgenden Aufstellungen berücksichtigt.

Die vollständigen Angaben zu den in den Jahren 2006 bis 2009 durchgeführten und abgesagten Markterschließungsmaßnahmen im Ausland für baden-württembergische Unternehmen sind den beigefügten Übersichten 1 und 2 (siehe Anlage) zu entnehmen.

In den Jahren 2006 bis 2009 wurden insgesamt 131 Unternehmerdelegationsreisen durchgeführt, die Markterschließungsmaßnahmen an 228 Standorten beinhalteten und an denen 1275 baden-württembergische Unternehmen teilnahmen.

Die regionale Verteilung und die thematischen Schwerpunkte sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Regionale Schwerpunkte sind Asien, Mittel- und Südosteuropa, Westeuropa sowie die Nachfolgestaaten der Sowjetunion.

Diese Schwerpunkte wurden im Wesentlichen aus folgenden Gründen gesetzt:

- notwendige Präsenz in den dynamischen und wachstumsstarken Märkten der Schwellen- und Transformationsländer in Asien und in der GUS,
- Wahrnehmung von Chancen auf den Märkten der neuen EU-Mitglieder nach der EU-Osterweiterung sowie
- Bedürfnis insbesondere der kleinen und mittleren Unternehmen, nach wie vor erste Schritte im Ausland auf nahen Auslandsmärkten in europäischen Nachbarstaaten zu unternehmen.

Tabelle: Durchgeführte Markterschließungsmaßnahmen 2006 bis 2009 nach Regionen

Region	Anzahl Delegationsreisen	Standorte	Teilnehmer
Afrika	3	7	23
Asien	33	59	322
GUS	15	28	192
Lateinamerika	3	10	23
Mittel-/Südosteuropa/Baltikum	31	50	296
Naher/Mittlerer Osten/Vorderasien	9	18	112
USA/Kanada	8	18	75
Westeuropa	29	38	232
Gesamtergebnis	131	228	1275

Von den durchgeführten Markterschließungsmaßnahmen im Ausland für baden-württembergische Unternehmen 2006 bis 2009 wurden insgesamt 35 von Vertretern der Landesregierung politisch begleitet. Die Delegationsleitung aufgegliedert nach Regionen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Über fünfzig Prozent der politischen Begleitungen erfolgte in die Regionen Asien und GUS, in denen die politische Flankierung von Markterschließungsmaßnahmen Ziel führend und aufgrund der stärkeren staatlichen Einflussnahme auf das Marktgeschehen sinnvoll ist.

Tabelle: Politische Begleitung von Markterschließungsmaßnahmen im Ausland 2006 bis 2009 nach Regionen

Region	Delegationsleitung					WM+S M Sts	Ergebnis
	StM MP	WM Min	WM Sts	WM MD	UM Min		
Afrika			1				1
Asien	2	4	3		1	1	11
GUS	2	3	2	1			8
Lateinamerika		1	1				2
Mittel-/Südosteuropa/Baltikum		3			2		5
Naher/Mittlerer Osten/Vorderasien		3					3
USA/Kanada		1			1		2
Westeuropa			2	1			3
Ergebnis	4	15	9	2	4	1	35

In den Jahren 2006 bis 2009 wurden insgesamt 64 Markterschließungsmaßnahmen abgesagt. Die Gründe hierfür waren vielfältig; beispielhaft seien folgende Faktoren genannt: negative Veränderung des politischen und wirtschaftlichen Umfeldes in einzelnen Ländern, prekäre Sicherheitslage infolge von Terroranschlägen etc. Allerdings mussten in Einzelfällen Veranstaltungen auch wegen mangelnden Interesses der ausländischen Unternehmen abgesagt werden.

Die regionale Verteilung der Absagen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle: Abgesagte Markterschließungsmaßnahmen 2006 bis 2009 nach Regionen

Region	Anzahl
Afrika	4
Asien	15
GUS	5
Lateinamerika	7
Mittel-/Südosteuropa/Baltikum	8
Naher/Mittlerer Osten/Vorderasien	8
USA/Kanada	5
Westeuropa	12
Gesamtergebnis	64

8. ob die Kontakt- und Kooperationsbörsen evaluiert werden und falls ja, mit welchen Ergebnissen und welchen daraus gezogenen Schlussfolgerungen für ihre Weiterentwicklung;

Zu 8.:

Kontakt- und Kooperationsbörsen und andere Maßnahmen werden im Rahmen der Förderung von Markterschließungsmaßnahmen im Ausland nach dem Gesetz zur Mittelstandsförderung gefördert. Zuwendungsempfänger ist bw-i. Nach dem Landeshaushaltsrecht ist die Erfüllung des Zuwendungszwecks nachzuweisen und das erzielte Ergebnis im Einzelnen darzustellen. Als Messgrößen für den Zuwendungserfolg und damit zur Evaluierung der Förderung von Markterschließungsmaßnahmen im Ausland werden folgende Kennzahlen zugrunde gelegt:

- Anzahl der durchgeführten Markterschließungsmaßnahmen im Ausland;
- Anzahl der teilnehmenden Unternehmen aus Baden-Württemberg an Markterschließungsmaßnahmen im Ausland;
- Anzahl der ausländischen Firmenteilnehmer an Markterschließungsmaßnahmen im Ausland;
- Erfolgsquote und Gesamtbewertung der Teilnahme an den Markterschließungsmaßnahmen im Ausland.

Alle durchgeführten Maßnahmen werden evaluiert. Die Auswertung für die Maßnahmen im Berichtszeitraum 2006 bis 2009 ergab, dass die Teilnehmer in 75 % der Fälle sehr zufrieden waren. Konkrete Vor-Ort-Gespräche wurden mit über 6.000 ausländischen Unternehmen geführt.

Durchschnittlich 40 % dieser Gespräche haben zu weiterführenden Kontakten geführt. Diese Kennzahl konnte dabei durch noch intensivere Vorbereitung der Projekte von 33 % (2006), 39 % (2007), 41 % (2008) auf 49 % (2009) gesteigert werden. Insgesamt sind im Berichtszeitraum weiterführende Kontakte mit über 2.400 ausländischen Unternehmen angebahnt worden. Über 90 % der baden-württembergischen Teilnehmerfirmen teilten des Weiteren im Berichtszeitraum mit, dass ihnen die jeweilige Maßnahme unabhängig von weiterführenden Kontakten einen wichtigen Informationsgewinn gebracht hat.

Erstmals wird im Jahr 2010 für die Maßnahmen des Vorjahres eine zweite Evaluation im Sieben-Monatsabstand zur Maßnahme durchgeführt. Auf Grundlage dieser Evaluierungen werden die Maßnahmen im Außenwirtschaftsbereich kontinuierlich den Markterfordernissen angepasst.

9. inwieweit die Auswahl der Veranstaltungsorte und Themen für die Kontakt- und Kooperationsbörsen einer etwaigen außenwirtschaftlichen Gesamtstrategie der Landesregierung Rechnung trägt.

Zu 9.:

Für das Jahr 2010 sind im Rahmen des Jahresprogramms „Markterschließungsmaßnahmen im Ausland“ 43 vom Wirtschaftsministerium geförderte Maßnahmen geplant, darunter neun Kontakt- und Kooperationsbörsen. Darüber hinaus sind Baden-Württemberg-Foren vorgesehen in Malaysia/Singapur, China (Shenyang/ Partnerprovinz Liaoning und Nanjing/ Partnerprovinz Jiangsu), Indien (Chennai und Pune), Saudi-Arabien (Dschidda und Riad) und der Russischen Föderation (Moskau). Außerdem werden auch in diesem Jahr wieder Messebeteiligungen und Firmenkooperationsreisen angeboten.

Wie in der Antwort zu den Fragen 1, 2, 4 und 5 dargelegt, werden die Maßnahmen in einem formalisierten Verfahren von den Wirtschaftsorganisationen, bw-i und dem Wirtschaftsministerium gemeinsam festgelegt. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass sich das Angebot an den Bedürfnissen der baden-württembergischen Wirtschaft orientiert. Die thematischen und regionalen Schwerpunkte des Markterschließungsprogramms entsprechen der Gesamtstrategie des Landes im Bereich der Außenwirtschaft (siehe Antwort zu den Fragen 1, 2, 4 und 5).

Pfister

Wirtschaftsminister

Abkürzungsverzeichnis:

AHP	Arnold Hahn und Peikert KG
BayernLB	Bayerische Landesbank
BioPro	BioPro Baden-Württemberg GmbH
BRIC-Staaten	Brasilien, Russland, Indien, China
BWHT	Baden-Württembergischer Handwerkstag / Handwerk International
bw-i	Baden-Württemberg International
CETMAN	Nationales Technologiezentrum für Holz und Möbelbau
CETSAM	Nationales Umwelttechnologiezentrum
DAWF	Deutsch-Aserbaidschanischer Wirtschaftsförderverein
EU	Europäische Union
FIR	Markterkundungs- und Fachinformationsreisen
FPK	Firmenpräsentationen und Kontaktgespräche
GAFI	Institutional Strengthening of the General Authority for Investment and Free Zones
GUS	Gemeinschaft Unabhängiger Staaten
GWZ	Gesellschaft für internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit Baden-Württemberg
IHK	Industrie- und Handelskammer
IHK-ProServ International	Projekt- und Procurementservice International der baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern
KKB	Kontakt- und Kooperationsbörsen
L-Bank	Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank
LBBW	Landesbank Baden-Württemberg
LVI	Landesverband der baden-württembergischen Industrie
MB	Firmengemeinschaftsausstellungen
MD	Ministerialdirektor
MFG	Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH
Min	Minister
MP	Ministerpräsident
MPK	Ministerpräsidentenkonferenz
MSTBW	Verein Mikrosystemtechnik Baden-Württemberg
Photonics BW	Photonics BW e.V.
RKW	Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft
SENAI	Nationaler Dienst für die industrielle Berufsausbildung
SRH Heidelberg	Hochschule Heidelberg Staatlich anerkannte Fachhochschule
StM	Staatsministerium
Sts	Staatssekretär
TS	Technische Symposien
UM	Umweltministerium
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
VAE	Vereinigte Arabische Emirate
VDMA	Verband deutscher Maschinen und Anlagebau e.V.
WM	Wirtschaftsministerium

Übersicht 1

Durchgeführte Markterschließungsmaßnahmen im Ausland im Zeitraum von 2006 bis 2009							Teilnehmer	Delegations- leitung	Veranstalter
Termin	Maßnahme- typ	Region	Land	Standorte	Themen/Branchen				
2007-03	KKB	Afrika	Südafrika	2	Branchenübergreifend		12	WM Sts	bw-i
2009-11	KKB	Afrika	Südafrika	3	Branchenübergreifend		6	bw-i	bw-i
2006-07	KKB	Afrika	Südafrika, Kenia	2	Branchenübergreifend		5	bw-i	bw-i
		Afrika Ergebnis		7			23		
2009-11	FIR/FPK	Asien	Brunei	1	Gesundheitswirtschaft		13	WM+SM Sts	bw-i
2006-03	MB	Asien	China	1	Messe SIMM, Maschinenbau, Metallbearbeitung		15	bw-i	bw-i
2006-05	KKB	Asien	China	2	Branchenübergreifend		6	WM Sts	BWHT
2006-09	KKB	Asien	China	3	Branchenübergreifend		8	BWHT	bw-i in Zus arbeit mit BWHT
2006-11	FPK	Asien	China	2	Umweltdienstleistungen		4	UM Min	bw-i
2007-03	MB	Asien	China	1	Messe SIMM, Maschinenbau, Metallbearbeitung		11	bw-i	bw-i
2007-06	FIR	Asien	China	2	Branchenübergreifend, Einkauf-Vertrieb-Produktion		13	BWHT	bw-i in Zus arbeit mit BWHT
2007-10	KKB	Asien	China	2	Branchenübergreifend, Schwerpunkte Verfahrenstechnik, Automobilzulieferer, Engineering, Energietechnik, energiesparendes Bauen		18	WM Min	bw-i
2008-03	MB	Asien	China	1	Messe SIMM, Maschinenbau, Metallbearbeitung		12	bw-i	bw-i
2009-04	MB	Asien	China	1	Messe CMEF, Medizintechnik		11	bw-i	bw-i
2009-10/11	KKB	Asien	China	3	Branchenübergreifend, Schwerpunkt: Umwelt und Energietechnik		5	bw-i	bw-i
2006-11	KKB	Asien	Indien	3	Branchenübergreifend		9	BWHT	bw-i in Zus arbeit mit BWHT + BWHT
2007-01	MB	Asien	Indien	1	Messe IMTEX, Maschinenbau, Metallbearbeitung		15	bw-i	bw-i
2007-02	KKB	Asien	Indien	1	Umwelttechnik (Vier Motoren)		2	WM Sts	bw-i
2007-11/12	KKB	Asien	Indien	3	Branchenübergreifend, Schwerpunkt Maschinenbau, Kfz, Food Processing, Verpackung, Werkzeugbau, Kunststoffverarbeitung		9	bw-i	bw-i
2009-01	MB	Asien	Indien	1	Messe IMTEX, Maschinenbau, Metallbearbeitung		22	bw-i	bw-i
2009-11	KKB	Asien	Indien	3	Branchenübergreifend, Schwerpunkt Automobil und Maschinenbau, Luft- und Raumfahrt		12	StM MP	bw-i
2009-03	FIR/KKB	Asien	Indonesien, Brunei	2	Branchenübergreifend, Schwerpunkte: Maschinenbau, regenerative Energien, Infrastruktur, Gesundheitswirtschaft		12	WM Min	bw-i
2007-06	FIR	Asien	Japan	1	Nanotechnologie		3	WM Min	bw-i in Zus arbeit mit BWHT
2009-09/10	FPK/KKB	Asien	Japan	1	Umwelttechnik (Abfallwirtschaft/Luftreinhaltung) - Nanotechnologie, Automobil		3	StM MP	bw-i

Seite 1 von 7

Übersicht 1

Durchgeführte Markterschließungsmaßnahmen im Ausland im Zeitraum von 2006 bis 2009							Teilnehmer	Delegations- leitung	Veranstalter
Termin	Maßnahme- typ	Region	Land	Standorte	Themen/Branchen				
2007-11	MB	Asien	Singapur	1	Messe Enviro Asia / CIA, Umwelttechnologie, erneuerbare Energien, Labortechnik, chem. Industrie, Mess-Prüf- u. Regeltechnik, Biotechnologie		10	bw-i	bw-i
2009-12	MB	Asien	Singapur	1	Messe Enviro Asia / CIA, Umwelttechnologie, erneuerbare Energien, Labortechnik, chem. Industrie, Mess-Prüf- u. Regeltechnik, Biotechnologie		11	bw-i	bw-i
2008-05	KKB	Asien	Singapur, Malaysia	2	Pharma, Biotechnologie, Biomedizintechnik		6	WM Min	bw-i
2007-07	KKB	Asien	Taiwan, Südkorea	2	Medizin/Gesundheit, Umwelttechnologie, Energietechniken, Optoelektronik		3	bw-i	bw-i
2007-11	MB	Asien	Thailand	1	Messe Metalex, Metallbe- und -verarbeitung		10	bw-i	bw-i
2008-11	MB	Asien	Thailand	1	Messe Metalex, Metallbe- und -verarbeitung		15	bw-i	bw-i
2009-11	MB	Asien	Thailand	1	Messe Metalex, Metallbe- und -verarbeitung		16	bw-i	bw-i
2007-07	KKB	Asien	Thailand, Malaysia	2	Automobilzulieferer, produktionsnahe Dienstleister		6	bw-i	bw-i
2006-05	KKB	Asien	Vietnam	2	Branchenübergreifend		9	WM Sts	bw-i
2008-04	KKB	Asien	Vietnam, Malaysia	3	Produktionstechnik, elektron. Automation, Food-Processing, Holz, Fördertechnik, Automobilindustrie		7	bw-i	bw-i
2009-11	FIR/KKB	Asien	Vietnam, Malaysia	3	Gesundheitswirtschaft		7	bw-i	bw-i
2007-06	FPK	Asien	Vietnam, Philippinen	2	Beschaffungsmarkt Dienstleistungen		10	bw-i	bw-i
2009-12	FIR	Asien	Vietnam, Thailand, Kambodscha	3	Konsumgüter, Bekleidungsindustrie		9	BWIK	bw-i in Zus.arbeit mit BWIK
		Asien Ergebnis		59			322		
2009-07	FPK	GUS	Armenien	1	Branchenübergreifend		6	bw-i	bw-i
2009-08	KKB	GUS	Aserbajdschan	1	Branchenübergreifend		15	StM MP	DAWF
2008-11	KKB	GUS	Belarus, Ukraine	2	Branchenübergreifend		9	bw-i	bw-i
2008-09	KKB	GUS	Kasachstan, Aserbajdschan	3	Branchenübergreifend		11	WM MD	bw-i
2006-06	KKB	GUS	Russland	3	Branchenübergreifend		7	bw-i	bw-i
2006-10	KKB	GUS	Russland	2	Branchenübergreifend		17	WM Min	bw-i
2007-03	KKB	GUS	Russland	2	Branchenübergreifend		14	bw-i	bw-i
2007-12	FIR	GUS	Russland	1	Gesundheitswirtschaft		26	BWIK	bw-i in Zus.arbeit mit BWIK
2008-04	KKB/FPK	GUS	Russland	1	Nahrungsmittel u. Verpackungstechnik, Produktionstechnik (Vier Motoren)		3	WM Sts	bw-i
2008-06	KKB	GUS	Russland	2	Agartechnik, Nahrungsmittelverarbeitung und -verpackung		10	bw-i	bw-i
2008-09/10	TS	GUS	Russland	2	Maschinen- und Anlagenbau		12	WM Sts	bw-i
2008-10	FIR/KKB	GUS	Russland	3	Bau, Ausbau		15	WM Min	bw-i in Zus.arbeit mit BWIK + BWHT

Seite 2 von 7

Übersicht 1

Durchgeführte Markterschließungsmaßnahmen im Ausland im Zeitraum von 2006 bis 2009								
Termin	Maßnahme- typ	Region	Land	Standorte	Themen/Branchen	Teilnehmer	Delegations- leitung	Veranstalter
2009-05	FPK/KKB	GUS	Russland	1	Branchenübergreifend, Schwerpunkt: Moderne Stadt, Automotive/Mobilität, Produktionstechnik, Gesundheit, Luft- und Raumfahrt	19	SIM MP	bw-i
2009-10	KKB	GUS	Russland	2	Branchenübergreifend (Handwerksdelegationsreise)	14	WM Min	BWHT
2006-09	KKB	GUS	Ukraine, Moldawien	2	Branchenübergreifend	14	bw-i	bw-i
		GUS Ergebnis		28		192		
2006-11/12	KKB	Lateinamerika	Brasilien	3	Branchenübergreifend	8	bw-i	bw-i
2007-06/07	KKB	Lateinamerika	Brasilien	3	Werkzeugbau, Formenbau, Kunststoffverarbeitung, Automobilzulieferer, erneuerbare Energien	10	WM Min	BWHT
2009-05	FPK/KKB	Lateinamerika	Brasilien	4	Branchenübergreifend, Schwerpunkt Infrastruktur, Logistik, Bau, Ausbau	5	WM Sts	bw-i
		Lateinamerika Ergebnis		10		23		
2006-10	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Bulgarien	1	Branchenübergreifend	5	WM Min	bw-i
2008-07	FPK/KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Bulgarien	2	Abwasser, Abfall	10	UM Min	bw-i
2008-09/10	MB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Bulgarien	1	Messe ITF, Investitionsgüter	13	bw-i	bw-i
2008-11	FPK	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Bulgarien	1	Wasser, Abwasser	7	bw-i	bw-i
2009-09/10	MB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Bulgarien	1	Messe ITF, Investitionsgüter	10	bw-i	bw-i
2009-11	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Bulgarien, Rumänien	2	Branchenübergreifend	5	bw-i	bw-i
2006-04	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Estland, Lettland, Litauen	3	Branchenübergreifend	18	bw-i	bw-i
2008-04	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Estland, Lettland, Litauen	3	Branchenübergreifend	17	WM Min	bw-i
2007-05	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Kroatien, Bosnien- Herzegowina	2	Branchenübergreifend	7	bw-i	bw-i
2009-11	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Kroatien, Slowenien	2	Branchenübergreifend, Schwerpunkt Metallverarbeitung, Energieeffizienz, Umwelt, Zulieferindustrie	5	bw-i	bw-i
2008-10	FPK/KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Österreich, Slowakei	2	Messebesuch Vienna Tec Automation, Schweißtechnik, Zulieferer, Mess- u. Prüftechnik, Fertigungstechnik, Industrieelektronik, Antriebstechnik, Automotive	7	bw-i	bw-i
2006-04	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Polen	2	Branchenübergreifend	9	bw-i	bw-i
2008-05	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Polen	2	Branchenübergreifend	10	bw-i	bw-i

Seite 3 von 7

Übersicht 1

Durchgeführte Markterschließungsmaßnahmen im Ausland im Zeitraum von 2006 bis 2009									
Termin	Maßnahme- typ	Region	Land	Standorte	Themen/Branchen	Teilnehmer	Delegations- leitung	Veranstalter	
2006-05	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Rumänien	3	Branchenübergreifend	10	bw-i	bw-i	
2006-10	MB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Rumänien	1	Messe TIB, Investitionsgüter	16	bw-i	bw-i	
2007-05	FPK	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Rumänien	2	Wasser, Abwasser, Abfall	12	UM Mln	bw-i	
2007-10	MB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Rumänien	1	Messe TIB, Investitionsgüter	17	bw-i	bw-i	
2007-11	FIR	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Rumänien	1	Wasser, Abwasser	5	bw-i	bw-i	
2008-10	MB/KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Rumänien	1	Messe TIB, Investitionsgüter	15	bw-i	bw-i	
2007-06	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Rumänien, Bulgarien	3	Branchenübergreifend inkl. Dienstleister für Infrastruktur	11	bw-i	bw-i	
2008-09	FPK/KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Serbien, Bosnien- Herzegowina	2	Branchenübergreifend	7	bw-i	bw-i	
2007-09	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Serbien, Mazedonien	2	Branchenübergreifend, Schwerpunkt: Automobilindustrie, Metallbearbeitung, Werkzeugbau, Kunststoffverarbeitung	5	bw-i	bw-i	
2006-09	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Slowakei, Slowenien	2	Branchenübergreifend	6	bw-i	bw-i	
2007-10	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Tschechien	1	B2fair-Kooperationsbörse auf der MSV - Internationale Maschinenbaumesse, Maschinenbau, Metallverarbeitung, Elektrotechnik, Elektronik, Kunststoff	1	BWHT	BWHT	
2007-10	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Tschechien	1	Branchenübergreifend, Schwerpunkt Automobil	6	bw-i	bw-i	
2009-09	MB/KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Tschechien	1	Messe MSV, Maschinenbau, Metallverarbeitung, Elektrotechnik, Elektronik, Kunststoff	16	bw-i	bw-i	
2006-10	MB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Ungarn	1	Messe Ökotech, Umwelttechnik	7	bw-i	bw-i	
2007-03	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Ungarn	1	Branchenübergreifend, Schwerpunkt Umwelt	9	bw-i	bw-i	
2008-03	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Ungarn	1	Automobilzulieferer	9	bw-i	bw-i in Zusarbeit mit BWIHK	
2008-05	MB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Ungarn	1	Messe Industria, Maschinen- und Anlagenbau	16	bw-i	bw-i	
2009-09/10	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Ungarn	1	Branchenübergreifend	5	WM Mln	bw-i	
		Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum Ergebnis		50		296			
2009-06	KKB	Naher/Mittlerer Osten/ Vorderasien	Ägypten	1	Branchenübergreifend	6	bw-i	bw-i	

Seite 4 von 7

Übersicht 1

Durchgeführte Markterschließungsmaßnahmen im Ausland im Zeitraum von 2006 bis 2009								
Termin	Maßnahme - Region typ	Land	Standorte	Themen/Branchen	Teilnehmer	Delegations- leitung	Veranstalter	
2009-10	FPK	Naher/Mittlerer Osten/ Vorderasien	Israel	1	IT, Biotechnologie, Medizintechnik, Produktionstechnik	WM Min	bw-i	
2006-01	FPK	Naher/Mittlerer Osten/ Vorderasien	Marokko	1	Umwelttechnik	1	bw-i	
2006-11	KKB	Naher/Mittlerer Osten/ Vorderasien	Saudi-Arabien	3	Branchenübergreifend mit Schwerpunkt berufliche Bildung	WM Min	bw-i	
2008-03	FPK	Naher/Mittlerer Osten/ Vorderasien	Saudi-Arabien	2	Ingenieurdienstleistungen	22	bw-i	
2008-11	KKB	Naher/Mittlerer Osten/ Vorderasien	Saudi-Arabien	2	Umwelttechnologie, Energietechnik, Produktionstechnologie	WM Min	bw-i	
2007-11	KKB	Naher/Mittlerer Osten/ Vorderasien	Saudi-Arabien, Kuwait	3	Branchenübergreifend mit Schwerpunkt Infrastruktur	10	bw-i	
2007-01/02	FIR	Naher/Mittlerer Osten/ Vorderasien	VAE	2	Gesundheitswirtschaft	23	bw-i in Zus.arbeit mit BWIHK	
2007-11	FIR	Naher/Mittlerer Osten/ Vorderasien	VAE, Oman	3	Bau und Ausbau	14	bw-i in Zus.arbeit mit BWIHK+BWHT	
		Naher/Mittlerer Osten/ Vorderasien Ergebnis		18		112		
2006-10/11	FIR	USA/Kanada	USA	2	Wasser, Abwasser, Gesundheit, Verkehr, Energie und Bildung	17	bw-i in Zus.arbeit mit BWIHK	
2007-11	FIR	USA/Kanada	USA	3	Dezentrale Kooperationsgespräche – Chance für bw Firmen bei der Zus.arbeit mit japan. OEMs Kfz-Zulieferer	18	bw-i	
2008-11	FPK	USA/Kanada	USA	1	Worldbank / UN	13	bw-i in Zus.arbeit mit BWIHK	
2008-11/12	FIR	USA/Kanada	USA	2	Gesundheitswirtschaft	6	bw-i in Zus.arbeit mit BWIHK	
2009-05	FIR/KKB	USA/Kanada	USA	2	Kfz-Zulieferer	8	bw-i in Zus.arbeit mit BWIHK	
2009-05	FIR	USA/Kanada	USA	3	Energieeffizienz	4	WM Min BWIHK	
2009-07	FPK/KKB	USA/Kanada	USA	2	Messebesuch, Investorenpflege, erneuerbare Energien/Solartechnik, Medizintechnik, IT, Nanotechnologie	6	bw-i	
2006-10	KKB	USA/Kanada	USA, Kanada	3	Branchenübergreifend	3	bw-i	
		USA/Kanada Ergebnis		18		75		

Seite 5 von 7

Übersicht 1

Durchgeführte Markterschließungsmaßnahmen im Ausland im Zeitraum von 2006 bis 2009							Teilnehmer	Delegations- leitung	Veranstalter
Termin	Maßnahme- typ	Region	Land	Standorte	Themen/Branchen				
2007-06/07	KKB	Westeuropa	Belgien	1	PCO's & Tourismusbranche		8	BWlHK	bw-i in Zus.arbeit mit BWlHK
2007-09	FIR	Westeuropa	Belgien, Luxemburg, Großbritannien	3	EIB, EuropeAid, EBRD, UN-Organisation		8	BWlHK	bw-i in Zus.arbeit mit BWlHK
2007-09	KKB	Westeuropa	Dänemark	1	Industriefachmesse für Anbieter aus allen industriellen Bereichen		3	BWHT	BWHT
2008-06	FIR	Westeuropa	Dänemark	1	Gesundheitswirtschaft		9	bw-i	bw-i
2006-10	KKB	Westeuropa	Frankreich	1	Branchenübergreifend		8	BWlHK	bw-i in Zus.arbeit mit BWlHK
2006-11/12	MB	Westeuropa	Frankreich	1	Messe Pollutec, Umwelttechnik		9	bw-i	bw-i
2006-11/12	KKB	Westeuropa	Frankreich	1	Luft- und Raumfahrt		5	bw-i	bw-i
2008-03	FPK	Westeuropa	Frankreich	1	Bau, Immobilien, Architektur, Ingenieurwesen, Messebesuch		12	WM MD	bw-i
2008-12	KKB	Westeuropa	Frankreich	1	MIPIM				
2008-12	KKB	Westeuropa	Frankreich	1	Luft- und Raumfahrt		8	bw-i	bw-i
2009-03	FPK	Westeuropa	Frankreich	1	Bau/Immobilien/Architektur/ Ingenieurwesen, Messebesuch		6	bw-i	bw-i
2009-10	KKB	Westeuropa	Großbritannien	2	MIPIM				
2006-11	KKB	Westeuropa	Irland	1	Branchenübergreifend		4	bw-i	bw-i
2007-11	KKB	Westeuropa	Irland	1	Innenausbau, Schreinereien, Möbelersteller, Infrastruktur		8	BWHT	BWHT
2006-09	FIR	Westeuropa	Italien	1	Bau, Umwelt, erneuerbare Energien und Infrastruktur		6	bw-i	bw-i
2006-11	KKB	Westeuropa	Italien	2	Unternehmertreffen Eco-Construction, Holz und Ausbau		2	BWHT	BWHT
2006-11	MB	Westeuropa	Italien	1	Zulieferindustrie		5	bw-i	bw-i
2007-11	MB	Westeuropa	Italien	1	Messe Ecomondo, Umwelttechnik		10	bw-i	bw-i
2008-03	FPK	Westeuropa	Italien	2	Messe Ecomondo, Umwelttechnik		10	bw-i	bw-i
2009-06	FIR	Westeuropa	Italien	1	CNC-Werkzeugmaschinen		7	bw-i	bw-i
2009-10	FPK/KKB	Westeuropa	Italien	1	UN Einkaufsstandort Rom WFP, FAO, IFAD		11	BWlHK	BWlHK
					Luft- und Raumfahrt einschl. verwandte Branchen u. Dienstleistungen, Teilnahme an den Torino Aerospace & Defence Meetings		7	bw-i	bw-i
2007-03	KKB	Westeuropa	Niederlande	1	Medizintechnik		4	bw-i	bw-i
2008-09/10	MB	Westeuropa	Niederlande	1	Messe Aquatech, Umwelttechnologie, Wasser u. Abwasser		10	bw-i	bw-i
2008-11	FPK	Westeuropa	Schweden, Dänemark	2	Medizintechnik/Biotechnologie/ Umwelt/IT		10	bw-i	bw-i
2009-05	FIR/KKB	Westeuropa	Schweden, Dänemark	2	Bau und Ausbau		14	bw-i	bw-i in Zus.arbeit mit BWlHK+BWHT
2008-03	FPK/KKB	Westeuropa	Spanien	1	Umwelttechnologie/Wasser, Messebesuch SMAGUA		5	WM Sts	bw-i
2009-09	FIR	Westeuropa	Spanien	1	Raumausstatter, Schreiner		6	BWHT	BWHT
2006-09	KKB	Westeuropa	Türkei	2	Branchenübergreifend (Handwerksdelegationsreise)		16	BWlHK BWHT	BWlHK BWHT

Seite 6 von 7

Übersicht 1

Durchgeführte Markterschließungsmaßnahmen im Ausland im Zeitraum von 2006 bis 2009									
Termin	Maßnahme- typ	Region	Land	Standorte	Themen/Branchen	Teilnehmer	Delegations- leitung	Veranstalter	
2007-10	KKB	Westeuropa	Türkei	2	Automobil, Elektronik, Sicherheitstechnik, erneuerbare Energien, Umwelt- u. Medizintechnik	12	WM Sts	bw-i	
2009-02	FIR	Westeuropa	Türkei	1	Branchenübergreifend, Schwerpunkt: Solar	9	bw-i	bw-i	
		Westeuropa Ergebnis		38		232			
		Gesamtergebnis		228		1275			

Übersicht 2

Mangels ausreichendem TN-Interesse abgesagte Markterschließungsmaßnahmen im Ausland im Zeitraum von 2006 bis 2009					
Termin	Maßnahme- typ	Region	Themen/Branchen	Delegations- leitung	Veranstalter
2006-12	KKB	Afrika	Ägypten / Libyen: Branchenübergreifend	bw-i	bw-i
2008-06	KKB	Afrika	Algerien: Branchenübergreifend	bw-i	bw-i
2006-10	FPK	Afrika	Angola: Infrastruktur, Wasser	bw-i	bw-i
2008-11	KKB	Afrika	Südafrika: Branchenübergreifend	bw-i	bw-i
	Afrika Anzahl	4			
2008-05/06	KKB	Asien	China: Branchenübergreifend	bw-i	bw-i
2009-05	KKB	Asien	China: Branchenübergreifend	bw-i	bw-i
2007-09	KKB	Asien	China: Branchenübergreifend, Einkäuferreise	bw-i	bw-i
2008-09	FPK	Asien	China: CNC-Werkzeugmaschinen	bw-i	bw-i
2008-11	FIR/KKB	Asien	China: Einkäuferreise	bw-i	bw-i
2008-09	FPK/KKB	Asien	China: Energiesparendes Bauen, Energietechnik, Umwelttechnik	bw-i	bw-i in Zus.arbeit mit BWHT
2008-12	KKB/FPK	Asien	Indien: Life Sciences (Indien), Metallverarbeitung, Elektronikindustrie	StM MP	bw-i
2008-01/02	TS	Asien	Indien: Maschinen- und Anlagenbau	WM Min	bw-i
2009-03/04	FIR	Asien	Indien: Stadtentwicklung	BWIIHK	BWIIHK
2006-07	KKB	Asien	Indonesien: Branchenübergreifend	bw-i	bw-i
2008-10	KKB	Asien	Japan / Südkorea: Photonics	bw-i	bw-i
2007-09	KKB	Asien	Japan: Biotechnologie, Medizintechnik	bw-i	bw-i
2006-10/11	KKB	Asien	Japan: Kfz / Kfz-Zulieferer	bw-i	bw-i
2008-10/11	KKB	Asien	Singapur: Branchenübergreifend, IT, Medien, Logistik	bw-i	bw-i
2008-05	KKB	Asien	Taiwan / Korea: Medizintechnik, Health Care, Umwelttechnik	bw-i	bw-i
	Asien Anzahl	15			
2009-10	FIR	GUS	Russland: Bau, Holz, Agrar, innovative Technologien	bw-i	bw-i
2007-10	KKB	GUS	Russland: Branchenübergreifend	bw-i	bw-i
2007-10	KKB	GUS	Russland: Infrastruktur, Nahrungsmittel, Holz/Forstwirtschaft, Maschinenbau, Mess- u. Regeltechnik	bw-i	bw-i
2009-10	FPK/KKB	GUS	Ukraine / Polen: branchenübergreifend, Schwerpunkt Bau und Ausbau	bw-i	bw-i
2007-06	KKB	GUS	Ukraine: Branchenübergreifend	bw-i	bw-i
	GUS Anzahl	5			
2009-05/06	FIR/KKB	Lateinamerika	Brasilien / Argentinien: Medizintechnik, Krankenhausbedarf, Energieeffizienz	BWIIHK BWHT	bw-i in Zus.arbeit mit BWIIHK + BWHT
2008-11	KKB	Lateinamerika	Brasilien / Chile: Umwelttechnologie, Medizintechnik, Energie, Weinbautechnik	bw-i	bw-i
2008-05/06	KKB	Lateinamerika	Brasilien: Bautechnik, Sicherheitsbranche und Dienstleistungen	bw-i	bw-i
2007-03	KKB	Lateinamerika	Brasilien: Holz – insbesondere Holzbearbeitungsmaschinen, Möbelbranche u. Zulieferer	bw-i	bw-i
2006-12	KKB	Lateinamerika	Mexiko: Branchenübergreifend	bw-i	bw-i
2007-11	KKB	Lateinamerika	Mexiko: Branchenübergreifend		bw-i
2009-10	KKB	Lateinamerika	Mexiko: Branchenübergreifend, Schwerpunkt Automobil, Umwelttechnologie, Medizintechnik, Luft- und Raumfahrt	bw-i	bw-i

Übersicht 2

Termin	Maßnahme- typ	Region	Themen/Branchen	Delegations- leitung	Veranstalter
	Lateinameri- ka Anzahl	7			
2008-11	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Mazedonien: Technische Dienstleistungen, Infrastruktur	bw-i	bw-i
2007-12	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Rumänien / Bulgarien: Einkäufer aller Branchen	bw-i	bw-i
2008-09	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Rumänien / Bulgarien: Maschinenbau/Metallbearbeitung; Elektronik/Elektrotechnik; Holz/Innenausbau (Handerksdelegationsreise)	BWHT	bw-i in Zus.arbeit mit BWHT
2008-06	FPK	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Rumänien: Umwelttechnologie	bw-i	bw-i in Zusa.arbeit mit BWIHK / LVI
2009-05	FIR/KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Serbien: Branchenübergreifend	bw-i	bw-i
2006-05	FIR	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Serbien: Messebesuch "Technical Fair"	BWIHK	bw-i in Zus.arbeit mit BWIHK
2006-11	KKB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Ungarn / Tschechien: Lebensmittelbranche	bw-i	bw-i
2009-04	MB	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum	Ungarn: Bauwirtschaft	bw-i	bw-i
	Mittel-/ Südosteuropa/ Baltikum Anzahl	8			
2007-06	KKB	Naher/Mittlerer Osten/ Vorderasien	Algerien: Branchenübergreifend	bw-i	bw-i
2009-12	FIR	Naher/Mittlerer Osten/ Vorderasien	Irak: Branchenübergreifend	WM Min	bw-i
2007-10	KKB	Naher/Mittlerer Osten/ Vorderasien	Israel: Branchenübergreifend, Biotech, Life Science, IT	bw-i	bw-i
2006-01	KKB	Naher/Mittlerer Osten/ Vorderasien	Jordanien: Branchenübergreifend	WM Min	bw-i
2007-05	KKB	Naher/Mittlerer Osten/ Vorderasien	Saudi-Arabien: Branchenübergreifend	bw-i	bw-i
2009-10	KKB	Naher/Mittlerer Osten/ Vorderasien	Saudi-Arabien: Branchenübergreifend, Schwerpunkt: Umwelttechnologie, Maschinen- und Anlagenbau, erneuerbare Energien, Messebesuch	bw-i	bw-i
2006-11	KKB	Naher/Mittlerer Osten/ Vorderasien	Saudi-Arabien: Nahrungs- und Genussmittelsektor	bw-i	bw-i
2009-01/02	FIR	Naher/Mittlerer Osten/ Vorderasien	VAE: Tourismus	BWIHK	BWIHK

Übersicht 2

Termin	Maßnahme- typ	Region	Themen/Branchen	Delegations- leitung	Veranstalter
	Naher/Mittlerer Osten/ Vorderasien Anzahl	8			
2007-04/05	KKB	USA/Kanada	USA / Kanada: LifeSciences, IT, erneuerbare Energien	bw-i	bw-i
2008-10	KKB	USA/Kanada	USA: Erneuerbare Energien (Solartechnik) in Verbindung mit Messe Solar Power oder Energy, ggf. auch Beteiligung IT-Sektor	bw-i	bw-i
2008-04	KKB	USA/Kanada	USA: Materialhandhabung, Logistik, Antriebs-, Förder- u. Lagertechnik	bw-i	bw-i
2006-03	FIR	USA/Kanada	USA: Medizintechnik	BWHT	bw-i in Zus.arbeit mit BWHT
2008-09	KKB	USA/Kanada	USA: Nanotechnologie	bw-i	bw-i
	USA/Kanada Anzahl	5			
2007-04	KKB	Westeuropa	Finnland / Schweden: Medizintechnik, IT, erneuerbare Energien, Produktions- u. Prozesstechnik	bw-i	bw-i
2007-03	KKB	Westeuropa	Frankreich: Biotechnologie, Life Sciences	bw-i	bw-i
2007-04	KKB	Westeuropa	Frankreich: Umwelttechnologie, Chemische Industrie, Verkehr, Gesundheitsmarkt	bw-i	bw-i
2008-09/10	KKB	Westeuropa	Großbritannien / Irland: Bau, Innenausbau	BWHT	bw-i in Zus.arbeit mit BWHT
2007-11	KKB	Westeuropa	Großbritannien: Medizintechnik und erneuerbare Energien	bw-i	bw-i
2009-10	KKB	Westeuropa	Italien: Messebesuch SAIE, Umwelt, Energie, Bau und Ausbau	bw-i	bw-i
2007-11	KKB	Westeuropa	Italien: Mikrosystemtechnik	bw-i	bw-i
2008-11	KKB	Westeuropa	Norwegen: Bau	bw-i	bw-i
2007-06	KKB	Westeuropa	Schweiz: Bau, Ausbau, Innenausbau; Medizintechnik	BWHT	bw-i in Zus.arbeit mit BWHT
2009-04	KKB	Westeuropa	Spanien: Medizintechnik	bw-i	bw-i
2006-12	KKB	Westeuropa	Spanien: Metallbe- und -verarbeitung	bw-i	bw-i
2008-05	KKB/FPK	Westeuropa	Türkei: Maschinenbau/ Metallverarbeitung/ Chem. Industrie/ Kunststoffindustrie/ Bauindustrie	WM MD	bw-i
	Westeuropa Anzahl	12			
	Gesamtanzahl	64			